

Weihnachten 2007

Leise fallen weiße Flocken
aus des Himmels Wolkenband.
Bleiben hängen an den Locken,
Färben weiß bald Baum und Land.

Stille wird der Vögel Singen,
stille wird's in der Natur,
leis' hört man ein Glöckchen klingen,
frag ich mich: „Wer ist das nur?“

Näher kommt das feine Klingen,
heller Schein durchdringt den Schnee,
wird verwirbelt von den Schwingen
der Gestalt die ich da sah.

Dieses sollt' mein Leben zeichnen,
freudig lacht das Herz in mir,
wollt es würde nie verbleichen
dieses Bild von dir in mir.

Träume ich, ich kann's kaum glauben
was vor mir in voller Pracht,
wen da sehen meine Augen
hier in dieser Winternacht.

Das Christkind war zum Greifen nah,
doch konnt ich es nicht fassen,
denn wie es schnell gekommen war,
begann es zu verblasen.

Anmut strahlt aus diesem Wesen,
golden Haare, weißes Kleid.
Lächelt, herzlich ist's gewesen,
ein Gesicht den Engeln gleich.